

Hildener Stadtmagazin



neanderland cup 2016:

Große Erfolge für Hildener Sportler



AUTOBAHN

Blitzanlage erregt die Gemüter



FREIZEIT

Adventszeit im Neanderland



INTERVIEW

Gespräch mit einem Tierexperten

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74
Telefax 0 21 04 - 92 48 75
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: H.-Michael Hildebrandt

Verantwortlich für den gesamten Inhalt sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt
Anschrift siehe Verlag

Erscheint: 11 x jährlich

Druckauflage: 5.000 Exemplare
Anzahl Ausgestellen: 61
Verbreitete Auflage: 4.917 Exemplare (II/2016)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
Telefon 0171/51 01 744
redaktion.hilden@hildebrandt-verlag.de

**Redaktion/
Freie Mitarbeiter:** (FST) Frank Straub
(FS) Frank Simons
(SM) Sabine Maguire
(BL) Bettina Lyko
(HS) Hanna Schlüter
(CR) Corinna Rath

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urhebervermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich gemachte Artikel spiegeln nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

Liebe Hildener ...

(FST) Das mit Spannung erwartete Fußball-Niederrheinpokal-Viertelfinale zwischen dem Oberligisten VfB 03 Hilden und dem Regionalligisten Rot-Weiß Oberhausen, das nach einer ersten Absage nun am 30. November über die Bühne gehen sollte, wurde zwei Tage vor dem angedachten Termin erneut abgesagt. Auf der Website der Itterstädter ist von einer Platzsperre der Anlage Am Bandsbusch bis zum Jahresende 2016 die Rede; diese habe das Grünflächenamt der Stadt Hilden nach einer Platzbegehung ausgesprochen. Der Ruhrpott-Klub reagierte verärgert. „Für den Verein Rot-Weiß Oberhausen ist diese erneute Absage natürlich sehr ärgerlich, da erneut Busse bestellt worden sind und diverse Jugendmannschaften ihr Training und teilweise sogar geplante Spiele bereits umgelegt hatten, um die Mannschaft vor Ort zu unterstützen. Außerdem haben zahlreiche Fans bereits eine Fahrkarte erworben und die Reise zum Pokalspiel geplant“, hieß es in einer Pressemitteilung des Viertligisten. Und spöttisch schob man nach: „Vermutlich hat die Stadt Hilden gehofft, dass sich die Gefahren der globalen Erwärmung noch in dieser Woche so verschärfen, dass der Winter ausfällt. Ansonsten hätte man die Platzanlage natürlich schon viel früher sperren und damit die Möglichkeit erhöhen können, das Spiel noch in diesem Jahr stattfinden zu lassen.“ Doch auch VfB-Manager Thomas Richter war nicht glücklich. Laut Aussage der Stadt sei der Rasenplatz aber durch den Frost in einem Zustand, der ein Fußballspiel nicht möglich mache, wurde er auf „derwesten.de“ zitiert: „Das passt uns überhaupt nicht, denn wir wollten unbedingt spielen.“ Nun denn, auf ein Neues in 2017!

Viel Spaß beim Lesen, eine besinnliche Adventszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2017 wünscht Ihnen das Team vom Hildener Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Januar-Ausgabe: Mittwoch, der 21.12.2016

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 14.00 Uhr

Wohnen mit Holz - Wellness für die Seele!

AM inclusive!

Attraktive Komplettangebote für:

- ✓ Holz-, Glas-, Schallschutz-, und Einbruchhemmende-Türen
- ✓ Gleitürsysteme auf Maß
- ✓ Holz-Bodenbeläge
- ✓ Paneele und Wandverkleidungen
- ✓ Terrassen aus Holz od. WPC
- ✓ Zaunanlagen
- ✓ Treppenrenovierungen

HOLZMARKT GOEBEL
www.holzgoebel.de

Monheim | Am Wald 1 | Tel. (02173) 3 99 98-0

Ja, mir gefallen die Anzeigen im Stadtmagazin

Ich bitte um Kontaktaufnahme unter:

Firma: _____

Ansprechpartner: _____

Straße: _____

Ort: _____

Telefon: _____

Ausschneiden und per Fax senden an:

0 21 04 - 92 48 75

Hildebrandt Verlag · Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann



Die neuen Notfallsanitäter bei der Feuerwehr Hilden.

Foto: Stadt Hilden

Fünf neue Notfallsanitäter

(HL) Am 16. November 2016, ist der zweite Aufbaukurs zum Notfallsanitäter des Kreises Mettmann zu Ende gegangen. Mehrere Rettungsassistenten der Feuerwehr Hilden haben daran teilgenommen. Sie alle verfügen über mindestens fünf Jahre Berufserfahrung als Rettungsassistenten und haben sich freiwillig für den Aufbaukurs gemeldet. „Wer bei der Feuerwehr oder beim Rettungsdienst tätig ist, muss ständig auf dem Laufenden bleiben“, erklärt Hans-Peter Kremer, Leiter der Feuerwehr Hilden. „Die Aufgaben und auch die technische Ausstattung wandeln sich ständig.“ Fünf Wochen lang haben sich die angehenden Notfallsanitäter intensiv auf die Prüfungen vorbereitet, ihr Fachwissen erweitert und neue Fertigkeiten erworben. „Es ist äußerst anspruchsvoll in so einer kurzen Zeit alle Informationen zu verinnerlichen und auf Kommando abzurufen“, betont Hans-

Peter Kremer. „Das ist kaum zu schaffen.“ Wem es beim ersten Anlauf nicht geglückt ist, hat bei der mündlichen Prüfung eine zweite Chance. Umso mehr freut es Kremer, dass fünf seiner Kollegen direkt den Abschluss als Notfallsanitäter erworben haben: „Darauf können sie sehr stolz sein!“ Wie beim ersten Lehrgang kommt auch dieses Mal der Lehrgangsbester, Stephan Nawrocki-Lierenfeld, aus Hilden. ■

Modulbau am Breddert

(HL) Am 6. Dezember ziehen voraussichtlich die ersten Geflüchteten in den Modulbau „am Breddert“, Beckersheide 12. Zuvor hatten Nachbarn und Interessierte die Möglichkeit, hinter die inzwischen fertige Fassade zu schauen. Am 3. Dezember führten die Mitarbeiter des Amtes für Soziales und Integration von 11 bis 14 Uhr Besucher in kleinen Gruppen durch die Unterkunft. Jede Tour dauerte

etwa zehn Minuten. „Am Bredert stehen jedem Flüchtling sechs bis sieben Quadratmeter Wohnfläche zur Verfügung“, erklärt Flüchtlingsbeauftragte Michaela Neisser. „Das ist in NRW Standard. Aber die wenigsten Menschen können sich wirklich vorstellen, was das heißt.“ Neisser berichtet: „Bei einer ähnlichen Veranstaltung am Modulbau am Schalbruch sind fast 500 Bürger gekommen.“ Deshalb wollte die Stadt auch im Hildener Süden die kurze Zeit zwischen der Fertigstellung der Unterkunft und dem Bezug nutzen, um den Anwohnern die Mehrbettzimmer, Kochgelegenheiten, Sanitäranlagen und auch die Büros der Sozialarbeiter/innen zu zeigen. „Sobald in den Unterkünften die ersten Menschen leben, haben Sicherheit und Persönlichkeitsschutz der Bewohner Priorität“, unterstreicht Michaela Neisser. Das ist bereits ab dem 6. Dezember der Fall. Anschließend werden die insgesamt 200 Plätze nach und nach belegt. Die Stadt hält dabei an ihrem Konzept fest und setzt auf Mischbelegung. „Das Verhältnis von Familien, jungen und alten Alleinreisenden ist derzeit in allen städtischen Unterkünften ausgeglichen“, berichtet die Flüchtlingsbeauftragte. Das Land NRW hat Ende September seine Erstaufnahmeeinrichtung in der ehemaligen Albert-Schweitzer-Schule aufgelöst. ■

Das Winterdorf lädt wieder in die Hildener Innenstadt ein

(AS) Auch in diesem Jahr lockt das Hildener Winterdorf noch bis zum 31. Dezember 2016 (montags bis samstags von 11 bis 19 Uhr sowie sonntags von 11:30 bis 19 Uhr), viele Bürger



Das Winterdorf lockt Besucher in die Hildener Innenstadt.

Foto: Stadtmarketing Hilden

aus Hilden und Umgebung in die Hildener Innenstadt. Zahlreiche geschmückte Weihnachtshütten werden, wie in den vergangenen Jahren, den „Alten Markt“ zieren und für eine weihnachtliche Atmosphäre sorgen. Über die ganze Adventszeit hinweg werden verschiedene Aussteller ihre handgefertigten Artikel verkaufen, sei es für den eigenen Bedarf oder als Weihnachtsgeschenk für die Familie und Freunde. Das Winterdorf bietet zudem Kleinigkeiten zur Stärkung und warme Getränke zum Aufwärmen in der kalten Jahreszeit an. Neben den Verkaufshütten wird an allen vier Adventssamstagen ein kostenloser Gepäck- und Lieferservice, auf der Mittelstraße/Bismarckstraße, vor der Sparkasse, zur Verfügung gestellt. In der Zeit

von 10 bis 18 Uhr gibt es die Möglichkeit seine Einkäufe abzugeben oder gar nach Hause liefern zu lassen, um vielleicht anschließend das Winterdorf für eine warme Köstlichkeit zu besuchen. Für die Kinder wird es auch nicht langweilig. Am Verkaufsoffenen Sonntag, den 18. Dezember 2016, öffnen die Einzelhändler von 13 bis 18 Uhr nochmal ihre Türen und lassen genügend Möglichkeiten die letzten Geschenke für Weihnachten einzukaufen. Auch an dem Tag wird der Gepäckbus zur kostenlosen Lagerung ihrer Einkäufe bereitgestellt. Zusätzlich wird die weihnachtliche Stimmung an diesem Sonntag mit Live-Musik dem Jazzorchester Muckefuck mit Christmas Jazz untermauert und stimmt nochmal extra auf Weihnachten ein. ■

„Nach Hause kommen, das ist es,
was das Kind Bethlehem allen schenken will,
die weinen, wachen und wandern auf dieser Erde.“

Friedrich von Bodelschwingh

Ich wünsche uns allen eine besinnliche Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und ein glückliches, friedliches neues Jahr.
Herzlichst Michaela Noll



Wohnen am Rietherbach

Langenfeld
Unser neues Zuhause für Sie im Grüngürtel von Langenfeld – direkt am Rietherbach. Kurzfristig bezugsfertig.

- Ideal gelegen am Ortsrand zu Hilden im Langenfelder Stadtteil **Richrath**
- Endenergiebedarf gem. EnEV 2016: **15 kWh/m²a**
- Eigentumswohnungen von **59 bis 99 m²**
- Zentrale Warmwasserversorgung und Fußbodenheizung
- KfW-Effizienzhaus 55

Wohnen im Musikantenviertel

Hilden
Unser neues Zuhause für Sie im Musikantenviertel von **Hilden** – sehr ruhig und trotzdem zentrumsnah gelegen. Kurzfristig bezugsfertig.

- Noch eine Eigentumswohnung frei, Erdgeschoss, **71 m²**,
- Hochwertige Ausstattung, Aufzug, Tiefgarage
- Zentrale Warmwasserversorgung und Fußbodenheizung
- Terrasse mit Gartenanteil
- KfW-Effizienzhaus 70

Furthmann. Das ist Qualität.

Besuchen Sie uns im Internet oder sprechen Sie uns an.
www.furthmann.de
info@furthmann.de
Tel.: 0 21 73 / 101 370

Laufserie des neanderland cups ein großer Erfolg für Sportler der Itterstadt

Bei der 2. Auflage des neanderland cups siegte bei der Herren Max Köhler, der für die LG Stadtwerke Hilden startet / Zweiter wurde der Hildener Michael Claesges

Die noch junge Laufserie des neanderland cups hat sich bereits nach zwei Jahren hervorragend etabliert und könnte auf Dauer zu einem festen Bestandteil des Sportkalenders werden. Der neanderland cup wurde auf Initiative des Kreises Mettmann von den Sportvereinen der kreisangehörigen Städte für alle Laufbegeisterten im Neanderland ins Leben berufen. Die Laufserie besteht aus acht traditionellen Laufveranstaltungen im Kreis Mettmann (mit insgesamt zehn Wertungsläufen in sieben Kreisstädten), die in einem gesonderten Ranking zum neanderland cup – übrigens als Markenlogo des Kreises geschützt – zusammengefasst werden.



Gruppenbild der Cup-Teilnehmer: Bei der Siegerehrung im Mettmanner Kreishaus hatten sich fast alle der 64 Läufer eingefunden, die sich für die Wertung des neanderland cups qualifizieren konnten. Foto: Kreis Mettmann

Siegerehrung im Kreishaus

Mindestens fünf Hauptläufe der Laufserie müssen die Athleten absolvieren, um sich für die Wertung des neanderland cups zu qualifizieren, bei mehr als fünf Starts werden die besten fünf Ergebnisse gezählt. Mit dem Hildanuslauf am 18. September, dem zehnten Wettbewerb der Laufserie in diesem Jahr, konnte die Wertung für 2016 abgeschlossen werden. Jetzt stand im Sitzungssaal des Kreishauses in Mettmann die Siegerehrung für die Teilnehmer des neanderland cups 2016 auf dem Programm. Im Beisein der Vorsitzenden des Kreissportbundes und der Stadtsportverbände wurden 64 Sportler – 52 Männer und zwölf Frauen – mit Pokalen und Urkunden ausgezeichnet. Für die ersten Drei der nach Männern und Frauen getrennten Wertung gab es außerdem Geldprämien (jeweils von 200 bis 500 Euro). Und hier durfte sich ein Athlet aus Solingen, der für Hilden startet, als Sieger bei den Herren über ein zusätzliches Weihnachtsgeld von 500 Euro freuen. Max Köhler von der LG Stadtwerke Hilden sammelte 192 Punkte und triumphierte in der Gesamtwertung der Männer. Zweiter wurde wie im Vorjahr der Hildener Michael Claesges (174 Punkte), dafür gab es 300



Ehrung für den Sieger: Landrat Thomas Hendele überreichte Max Köhler (rechts), der für die LG Stadtwerke Hilden startet, die Urkunde für den ersten Platz. Außerdem gab es für den Gesamtsieger eine Prämie von 500 Euro.

Euro. Claesges ist übrigens für das Team Essen 99 unterwegs. Als Dritter erreichte Vladislav Heints (162 Zähler/200 Euro) vom ART Düsseldorf das Siegerpodest. Bei den Damen verteidigte die Mettmannerin Ute Spicker (Team Essen 99) ihren Vorjahrestitel, musste sich den ersten Platz und das Preisgeld aber mit Corinna Mertens aus Wuppertal teilen (beide 184 Punkte und jeweils 400 Euro). Dritte wurde die Düsseldorferin Katja Wickelhaus (Triathlon

Team FSD) mit 158 Punkten. In der Cup-Wertung werden die Resultate nach einem Punktesystem berechnet, von 40 Punkten für den Sieger bis hinunter zu einem Zähler für Rang 30.

Deutlich mehr Teilnehmer

Erfreulich: Nachdem bei der Premiere des neanderland cups im Jahr 2015 noch 47 Teilnehmer (14 Frauen, 33 Männer) ausgezeichnet werden konnten, gab es bei der zweiten Auflage der



Platz zwei der Herren-Wertung ging auch an die Itterstadt: Der Hildener Michael Claesges (rechts) durfte sich über die Urkunde und ein Preisgeld von 300 Euro freuen. Claesges startet für das Team Essen 99.

Laufserie mit 64 Sportlern gleich eine Steigerung von über 36 Prozent und besonders bei den Herren ein deutliches Plus von mehr als 57 Prozent. Dazu konnten gleich sechs Läufer geehrt werden, die an allen zehn Wertungsläufen teilgenommen hatten. Im Vorjahr war dies nur bei einem Athleten der Fall. Diesmal schafften es diese sechs Athleten, alle zehn Läufe zu absolvieren und damit rund 125 Kilometer im neanderland zurückzulegen: Michael Claesges (Hilden), Marc-

Alexander Seegers, Thorsten Traeger (beide Haan), Rainer Kemken (Erkrath) sowie Lothar Lünendonk und Patrick Lünendonk aus Korschenbroich. Fakten, die dokumentieren, dass die Laufbegeisterten im Kreis Mettmann und viele Sportler aus der Region oder den benachbarten Städten gerne und mit Erfolg (siehe Siegerlisten) am neanderland cup teilnehmen. Auch die Sportvereine als Veranstalter ihrer traditionellen Laufwettbewerbe freuen sich über die posi-



Die Sieger des neanderland cups 2016: Max Köhler, Landrat Thomas Hendele als Vertreter für den Kreis Mettmann, Michael Claesges (hinten, von links). Es fehlt Vladislav Heints. Vorne von links: Katja Wichelhaus, Corinna Mertens, Ute Spicker.



Bei allen zehn Cup-Läufen dabei: Thorsten Traeger, Landrat Thomas Hendele nahm die Ehrungen vor, Marc-Alexander Seegers (hinten von links), Patrick Lünendonk, Rainer Kemken, Michael Claesges, Lothar Lünendonk (vorne von links). Fotos (4): Hildebrandt

tive Resonanz, die sich in gestiegenen Anmeldungen niederschlägt. Der Kreistag hatte bereits frühzeitig eine Verlängerung des neanderland cups auch für 2017 beschlossen und darf sich in seiner Entscheidung bestätigt sehen. Die Laufserie rund durch das neanderland ist auf dem besten Weg, ebenfalls eine traditionelle Veranstaltung zu werden.

Start mit der Hildener Winterlaufserie

Auch im kommenden Jahr startet die dann bereits dritte Auflage des neanderland cups mit

der Winterlaufserie der Hildener Allgemeinen Turnerschaft. Ab Ende Januar geht es an drei Sonntagen im Zwei-Wochen-Rhythmus in Hilden über einen Fünf-Kilometer-Rundkurs. Die Termine: 22. Januar, 5. Februar und 19. Februar. Die Läufe der kleinen und großen Serien werden für den neanderland cup gewertet. Beim ersten Lauf geht die kleine Serie über fünf Kilometer, die große Serie über zehn Kilometer. Bei Lauf zwei über zehn und 15 km und beim dritten Winterlauf über zehn Kilometer sowie die Halbmarathon-Distanz von 21,1 km. Darüber hinaus gibt es bei der Hildener

Winterlaufserie auch Bambini-Läufe (500 Meter), einen Jugendlauf über zwei Kilometer und eine Walking-Serie. Der vierte Wertungslauf für den neanderland cup ist der Neandertallauf (Erkrath), den der Veranstalter TSV Hochdahl am 19. März 2017 ausrichtet. Hier geht es über eine anspruchsvolle Strecke von 14,065 km als Drittelmarathon durch das romantische Neandertal. Es folgt als fünfte Veranstaltung am 1. Mai 2017 der Mettmanner Bachlauf über zehn Kilometer, der zum zwölften Mal über die Bühne geht (Ausrichter Mettmann Sport). Weiter geht es mit dem Schweinelauf durch

Wülfrath (zwölf Kilometer) am 25. Mai 2017, ehe sich direkt einen Tag später, am 26. Mai 2017, der Gänseliesellauf (zehn Kilometer) der SG Monheim anschließt. Achter Wertungslauf des neanderland cups ist der Langenfelder Sparkassen-Mittsommernachtslauf über zehn Kilometer am 23. Juni 2017.

Der beliebte Volkslauf des TuS Hilden

Am 17. September 2017 steigt der Hildanus-Lauf (Hauptlauf über zehn Kilometer), der beliebte traditionelle Volkslauf (in seiner 23. Auflage) des TuS Hilden

1896. Das Finale der Wertung zum neanderland cup soll am 15. Oktober 2017 beim Panoramaweglauf der SSVg. Heiligenhaus starten, ebenfalls über die Distanz von zehn Kilometern. Die Laufserie des neanderland cups bietet also auch im kommenden Jahr für alle laufbegeisterten Sportler im Kreis Mettmann ausreichend Gelegenheiten, laufend die schönsten Gebiete des Neanderlands zu entdecken. Ganz nach dem Slogan der Veranstalter: „Sei dabei, entdecke die Vielfalt des Neanderlands und laufe durch den Kreis Mettmann. Run through ME.“

(FRANK SIMONS) ■



Die Winterlaufserie der Hildener AT: gleichzeitig der Start des neanderland cups 2017. An drei Sonntagen im Januar und Februar des kommenden Jahres geht es über einen Rundkurs von fünf Kilometern. Für die cup-Wertung werden die Läufe der kleinen und großen Serien gewertet. Foto: Hildener AT

Anmeldungen

(FS) Anmeldungen zu den Läufen nehmen die jeweiligen Vereine und Veranstalter entgegen. Alle Informationen hierzu finden sich auf der Homepage des Kreises unter www.kreis-mettmann.de (Suchbegriff: neanderland cup). Eine gesonderte Anmeldung zum neanderland cup ist nicht erforderlich, die Anmeldung erfolgt durch die Veranstalter automatisch. Auf der Homepage kann man sich übrigens auch einen Überblick über die aktuellen Cup-Platzierungen der Damen- und Herrenwertungen verschaffen. ■

Blitzanlage auf der A3 überlastet die Justiz

Um die Ordnungswidrigkeitsverfahren bearbeiten zu können, wurde ein zusätzlicher Richter eingestellt



Von links nach rechts: Ekkehard Oberbeckmann (Autobahnpolizei Düsseldorf), Thomas Hendele (Landrat des Kreises Mettmann), Bernd Schneeweiß (Leiter des Kreis-Straßenverkehrsamtes) und Gerrit Palm (Leiter Vertriebsaußendienst Jenoptik Robot).
Fotos (2): Kreis Mettmann



Der Kreis Mettmann rechnet für das Jahr 2016 mit drei Millionen Euro an Einnahmen durch die Blitzanlage auf der A3.

Die Blitzanlage auf der A3 zwischen Mettmann und Hilden erregt seit einem Jahr die Gemüter. Nur wenige Tage nach der Aufstellung des „Traffi-Star“ im November 2015 hatte das Gerät schon mehr als 8000 Aufnahmen von Rasern gemacht, die sich nicht an die Geschwindigkeitsbegrenzung gehalten hatten. Bis zum August waren es 53 000 verwertbare Aufnahmen.

Führerscheinentzug

3800 Autofahrer waren dermaßen schnell an der Messanlage vorbeigerauscht, dass deren Führerscheine einkassiert wurden. Zum Fahrverbot kommen noch 160 Euro Bußgeld und zwei Punkte in der Verkehrssünderdatei hinzu. Mit mindestens 1,5 Millionen Euro an Bußgeldeinnahmen hat sich die für 200 000 Euro von der Firma Jen-

optik gemietete Anlage für den Kreis Mettmann längst bezahlt gemacht.

Ordnungswidrigkeitsverfahren

Die Flut an Einsprüchen beschäftigt mittlerweile auch das dafür zuständige Mettmanner Amtsgericht. Dort hat sich die Zahl der Ordnungswidrigkeitsverfahren verdreifacht. „Von April bis September hatten wir insgesamt 1270 Verfahren. Davon sind allein 850 Verfahren der mobilen Blitzanlage zuzuordnen“, erläutert Dr. Thomas Künzel, Direktor des Amtsgerichts.

Personal aufgestockt

Nachdem die Beschwerdeflut anfangs noch mit dem bestehenden Personal bewältigt werden musste, hat sich der Amtsgerichtsdirektor mittlerweile mit

der Bitte um Unterstützung für die Geschäftsstelle und eine zusätzliche Richterstelle an das Landgericht gewandt. Beides wurde bewilligt – und dennoch ächzt das Gericht unter der unerwarteten Vielzahl der Verfahren, von denen jedes vom Eingang des Widerspruchs über die Vorbereitung und Durchführung des Hauptverfahrens bis hin zur Urteilsabsetzung und der Behandlung möglicherweise eingelegter Rechtsmittel schon mal mehr als drei Stunden dauern kann. Nehmen sich Betroffene einen Anwalt, muss auch der präzise über jeden Verfahrensschritt schriftlich informiert werden.

Verfahrensflut

„Wir haben nicht damit gerechnet, dass eine solche Welle auf das Gericht zurollt“, räumt Künzel ein. Nun sei man vollauf da-

mit beschäftigt, die Verfahrensflut zu bewältigen. Auch nach dem Abbau der Blitzanlage wird das Gericht mehrere Monate brauchen, um alle Ordnungswidrigkeitsverfahren abzuschließen. Noch ist nicht bekannt, wann das sein wird. „Bis zum Jahresende wird der Blitzler auf jeden Fall im Einsatz sein“, so die Pressesprecherin des Kreises, Daniela Hitzemann.

Gutachten

Unklar ist derzeit noch, welchen Einfluss das vom Amtsgericht eingeholte Gutachten auf die laufenden Verfahren haben wird.

„Wir erwarten das Ergebnis in Kürze“, kündigt Künzel an. In Auftrag gegeben hatte es ein Richter des Mettmanner Amtsgerichts. Geprüft werden sollte dabei, ob das Gerät hinsichtlich der Höhe richtig eingerichtet war und ob angebrachte Reflektoren zu Messfehlern führen können. „Es handelt sich jedoch um ein standardisiertes Verfahren, welches eingehend geprüft worden ist. Man darf daher skeptisch sein, ob ein Messfehler tatsächlich festgestellt werden kann“, glaubt Künzel.

Verfahrenseinstellungen

Bislang ist es im Übrigen auch Tim Geißler nicht gelungen, einen entsprechenden Beweis zu erbringen. Der Wuppertaler Anwalt hatte Mandanten vor dem Mettmanner Amtsgericht vertreten. „Bislang sei keines der Verfahren aufgrund eines nachweisbaren Messfehlers eingestellt worden. Allerdings habe es einige Verfahrenseinstellungen gegeben, weil die Aufnahme der Blitzanlage fehlerhaft und die Person auf dem Bild nicht eindeutig zu erkennen gewesen sei“, ergänzt Künzel. In 2017 werden Baustelle und Blitzler in Richtung Leverkusen-Opladen wandern.

(SABINE MAGUIRE) ■

Unfallbilanz

(SM) Fast 100 000 Autos und LKW passieren täglich die Strecke an der A3, die seit beinahe zwei Jahren eine Großbaustelle ist. Innerhalb eines Jahres hatte es auf dem 6,5 Kilometer langen Autobahnabschnitt zwischen Mettmann und Hilden mehr als 400 Unfälle mit fast 50 Verletzten gegeben. Seit dem 19. November ist dort eine mobile Blitzanlage in Betrieb. ■

AUTO - VERMIETUNG
mit eigener Werkstatt

TRUCKCENTER

LANGENFELD

Nutzfahrzeuge AG

02173 / 90450-0

www.truckcenterlangenfeld.de

Viel Laster für wenig Zaster!

Adventszeit im Neanderland

Auch im Winter lockt die Natur zu ausgedehnten Spaziergängen durch Wald und Wiesen



Der neanderland STEIG lädt auch im Herbst zu Familienausflügen ein.

Foto: Martina Chardin

Die Adventszeit ist immer wieder eine besondere Zeit. Nicht nur, weil sie eine stressige Zeit sein kann in der Vorbereitung auf das Weihnachtsfest. Geschenke kaufen, Backen, Weihnachtsfeiern, Konsumrausch – und der Überdruß allem: Das ist nur die eine Seite von Weihnachten. Auf der anderen Seite ist dieses „Fest der Liebe und des Friedens“ eine magische Zeit. Und dazu noch eine Gelegenheit, um sich den Rhythmus der Natur bewusster zu machen. Nicht nur dadurch, dass wir die Dunkelheit zu innerer Einkehr nutzen. Sondern auch, indem wir nach draußen gehen um zu schauen, wie Kälte und Schnee all das einhüllt und zur Ruhe bringt, was im Frühjahr zu neuem Leben erwachen wird.

Entschleunigung

Jetzt, wo die Tage kürzer und kälter sind, lockt das Neanderland mit seinen winterlichen Reizen und faszinierenden Facetten: Geheimnisvoll, wenn der Raureif wie ein Schleier auf Wiesen und Auen liegt. Strahlend, wenn sich die Wintersonne ihren Weg durch die zahlreichen Wälder bahnt. Nicht zuletzt überraschend still und entschleunigend, wenn die Region vor den Toren der trubeligen Metropolen Köln und Düsseldorf unter einer dicken Schneedecke versinkt.

Auenlandschaft

In der kalten Jahreszeit kommen Wanderer und Naturliebhaber im Neanderland besonders auf ihre Kosten. Beim Winterspaziergang etwa durch die Urdenbacher Kämpfe in Monheim am Rhein bieten sich einzigartige Ansichten einer Auenlandschaft: Wie große grüne Nester wirken die Misteln im winterlich kahlen Geäst der Pappeln im Auwald, der übrigens zu den bedeutendsten in Nordrhein-Westfalen zählt. Für ausreichend Grün selbst an grauen Tagen sorgen die Lianen, die wie im Dschungel an Stämmen und Zweigen zum Licht emporwachsen. Wer die verwunschenen Orte mit fachkundiger Führung erkunden will, kann sich den AuenErlebnisbegleitern anschließen. Auf dem Hildener Elbsee halten sich während der Winterzeit viele nord- und osteuropäische Wasservogelarten auf. Während der Exkursion, die unter anderem die Biostation Haus Bürgel anbietet, las-

sen sie sich an verschiedenen Stellen entlang des Ostufers gut beobachten.

Neandertal

Wie eine kleine Auszeit vom Alltagsstress wirkt eine Wanderung auf dem winterlichen neanderland STEIG. Abseits der ausgetretenen Pfade können Wanderer hier tief durchatmen und im frischen Schnee ihre Spuren hinterlassen. Wer mag, kann im Neandertal auch den Jahrtausende alten Spuren der Menschheit folgen: nicht nur im berühmten Neanderthal Museum, sondern auch auf dem angrenzenden Kunstweg „Menschen-Spuren“ und im Eiszeitlichen Wildgehege: Hier lebt neben Wisenten und Tarpanen eine der ältesten Auerochsen-Herden in Deutschland ganzjährig im Freien. Zum Aufwärmen nach einer Winterwanderung bieten sich urige Gaststätten am Wegestrand an, in denen man nicht nur zur Bergischen Kaffeetafel einkehren kann. (S. MAGUIRE) ■

**Anzeigenannahme:
0171 / 510 17 44**



Eine winterliche Landschaft mit Raureif auf dem Geäst der Bäume hat ihren ganz besonderen Reiz. Foto: Maguire

Saunaführer-Gewinnspiel 2016



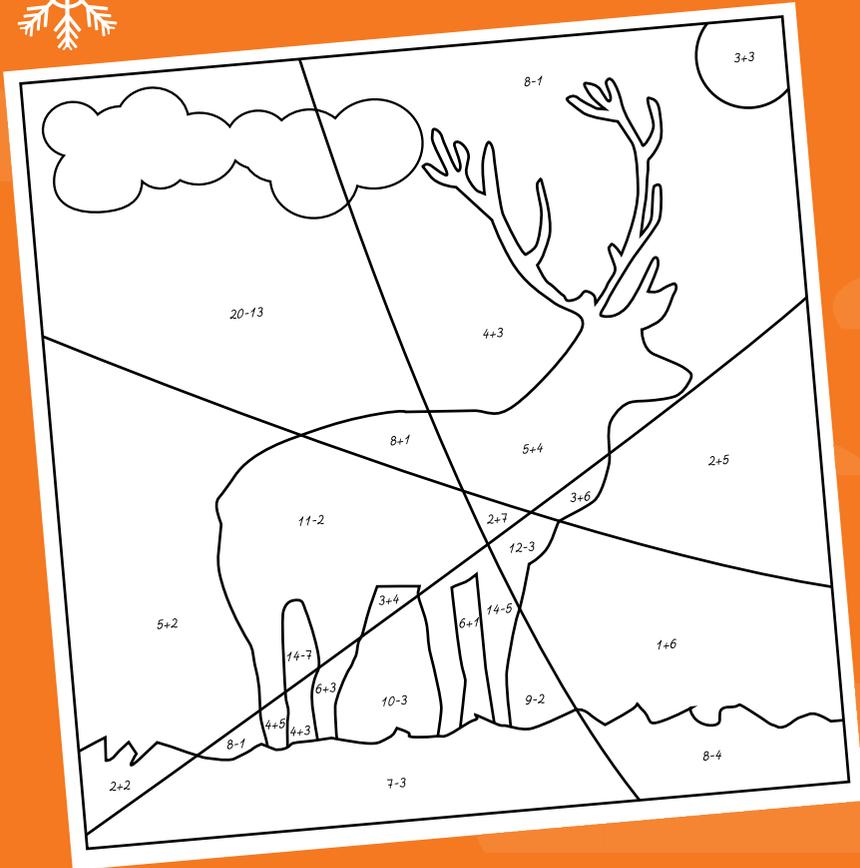
Das Haaner Stadtmagazin verlost **fünf Gutscheine-Saunaführer**, die zu einem kostenfreien oder zu reduziertem Eintritt in 48 Spaßbäder, Wellness-Tempel und Saunaaanlagen der Regionen Aachen, Köln, Düsseldorf, Bonn & Bergisches Land berechtigen. Möglich machen dies die Gutscheine im Saunaführer im Gesamtwert von **über 750 Euro**. Die Regionalausgaben des Saunaführers haben in den letzten Jahren viele Saunafreunde begeistert. Durch den Saunaführer haben sie in der Region Anlagen kennen gelernt, die ihnen vorher gar nicht bekannt waren. Das durchdachte Konzept ist geblieben: Bestandteil des Buches sind Gutscheine. Für jede

der ausführlich beschriebenen Saunen ist ein Gutschein vorhanden, der zu einem kostenfreien oder preisreduzierten Besuch einlädt. Die Gutscheine sind nach dem Erscheinen des Buches sogar über zwei Jahre, also **bis zum Februar 2019 gültig!** Alle aufgeführten Saunen wurden persönlich vom Autor und seinem Team besucht. Mit einer übersichtlichen Systematik wird jede Anlage, zahlreich abgebildet, vorgestellt. Mit Hilfe einer Karte ist es für den Leser einfach, die Sauna seiner Wahl zu finden. Es geht im Saunaführer nicht um ein Ranking. Die Beschreibungen sollen helfen, neue Anlagen kennen zu lernen und die Sauna zu finden, die den individuellen Bedürfnissen entspricht.

Teilnahmebedingungen

Bitte senden Sie bis zum 20.12.2016 (Datum des Poststempels) eine ausreichend frankierte Postkarte mit deutlich lesbarer Absenderadresse und dem Kennwort „Saunaführer“ an: Hildebrandt Verlag, Brucknerstraße 19, 40822 Mettmann. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. ■

KINDE



Puzzle

Welches Puzzle-Teil fehlt?

Lösung: Teil A fehlt.

Kopfrechnen

Bist du gut im Rechnen? Male die Felder nach den Ergebnissen aus: grün=4, gelb=6, hellblau=7, braun=9!



Buchstabensalat

Wenn du die Buchstaben mit dem Punkt ausmalst, ergibt sich ein weihnachtliches Wort ...

Lösung: Advent



RSSEITE



Labyrinth



Perlenkette

Die fehlenden Buchstaben in dieser Perlenkette ergeben etwas, das im Winter nicht fehlen darf – du musst sie nur in die richtige Reihenfolge bringen.

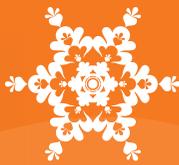
Lösung: Schal



Suchspiel

Auf dieser Seite haben sich ganz viele Schneeflocken versteckt – weißt du, wie viele?

Lösung: Es sind 17.

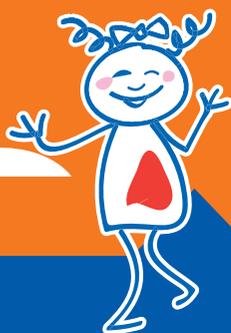


Finde das Wort

Die Lösungsbuchstaben in den roten Kästchen ergeben von oben nach unten gelesen ein Wort, welches uns im Winter oft begegnet ...

	▶	<input type="text"/>							
		<input type="text"/>							
	▶	<input type="text"/>							
		<input type="text"/>							
	▶	<input type="text"/>							
		<input type="text"/>							
	▶	<input type="text"/>							
		<input type="text"/>							
	▶	<input type="text"/>							
		<input type="text"/>							
	▶	<input type="text"/>							
		<input type="text"/>							
		<input type="text"/>							

Lösung: Schneeflocke





Was können wir Hund, Katze, Maus und Co. an den Festtagen zumuten?

Interview mit dem Experten Tristan Glanz: „Wie viel Adventszauber ist gut für die treuen Seelen auf vier Pfoten?“

Die Vorweihnachtszeit ist im direkten Anmarsch. Damit beginnt für viele Familien die Suche nach geeigneten Geschenken, mit denen sie ihre Liebsten überraschen können. Tierische Begleiter spielen dabei gleich in zweierlei Hinsicht eine bedeutende Rolle: Nicht selten werden Hund, Katze, Maus und Co. als Familienmitglieder großzügig mit beschenkt oder landen sogar als niedliche Überraschung selbst unter dem heimischen Baum. Doch wie viel menschliche Weihnachtseuphorie ist gut für die Vierbeiner? Dazu haben wir vom STADTMAGAZIN den Tierexperten Tristan Glanz befragt. Tristan Glanz unterstützt als 2. Vorsitzender den Tier- und Naturschutzverein Hilden e.V., ist als Hundetrainer, Tierpfleger und Ausbilder in der elterlichen Hundeschule im Einsatz und gehört mit seiner Bordeauxdoggenzucht „of Royal Aces“ dem Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH) sowie der internationalen Dachorganisation FCI an.

Stadtmagazin: Herr Glanz, durch Ihre vielfältigen Aufgaben wissen Sie, wie begehrt gerade niedliche Katzen- und Hundewelpen als Weihnachtsgeschenke sind. Landen tatsächlich nach den Feiertagen viele der Vierbeiner in Tierheimen oder werden gar ausgesetzt?

Tristan Glanz: Das kann ich bestätigen und das zeigen viele Statistiken zu diesem Thema. Außerdem sprechen wir hier auch von einer Dunkelziffer der Tiere, die nach kurzer Zeit wieder veräußert werden, um entstandene Kosten (teilweise) zu decken. Dies ist ebenso vor den Feiertagen ein Thema, ähnlich wie zu anderen Ferienzeiten. Tiere erscheinen plötzlich lästig oder eine Unterbringung in einer Pension ist zu teuer. Das erleben wir mittlerweile als Alltag.

Stadtmagazin: Sie selbst züchten Bordeauxdoggen und suchen die Käufer für Ihre Hunde wahrscheinlich sehr sorgsam aus. Dem ist aber leider nicht im-



Tristan Glanz züchtet eine der ältesten französischen Hunderassen: Bordeauxdoggen gehören zur Gruppe der Molosser und bestechen durch ihre imposante Erscheinung. Fotos (2): Glanz

mer so. Das tierische Geschäft boomt und ruft auch immer mehr zwielichtige Händler auf den Plan. Worauf sollten fürsorgliche Interessenten beim Verkäufer achten, damit sie hinterher keine böse Überraschung erleben?

Tristan Glanz: Oh, das ist ein buchfüllendes Thema, aber ich versuche es mal anzuschneiden. Grundsätzlich ist zu sagen, dass der Gesetzgeber hier beim Hund ein Abgabe-Mindestalter von acht Wochen vorgibt. Wie gesagt, es ist das Mindestalter – eigentlich ist es besser ein paar Wochen länger zu warten. In dieser Zeit findet ein wichtiger Teil der Sozialisierung statt, die mitentscheidend für das ganze Hundeleben ist. Im Umgang mit Mutter und Geschwistern lernt der Welpen wichtige Grundlagen für seine Entwicklung, unter anderem die nicht angeborene, sogenannte Beißhemmung. Aber auch die Gesundheit ist ein wichtiger Aspekt. Viele Rassen haben rassespezifisch hier und da eine Problemzone in der Gesundheit. Auch Mischlinge aus

den verschiedensten Rassen können diese Veranlagungen mitbringen. Deshalb sollte man sich ausgiebig über die Abstammung informieren und dem Verkäufer hier auf den Zahn fühlen. Eine Impfung, ein Microchip sowie eine Wurmbehandlung sollten heute zum Standard gehören, was eine gründliche Untersuchung durch einen Tierarzt voraussetzt. Welpen sind immer niedlich, was einen aber nicht zum Spontankauf verleiten sollte.

Stadtmagazin: Aktuell grassieren täglich gehäuft Suchmeldungen im Internet, in denen Halter im ganzen Land ihre Vierbeiner als vermisst melden? Ist das aus Ihrer Beobachtersicht normale Realität oder könnten dahinter auch kriminelle Machenschaften stecken?

Tristan Glanz: Heutzutage ist durch die Vernetzung der sozialen Medien eine Meldung schnell überregional bekannt. Somit häufen sich auch die Wahrnehmungsmöglichkeiten der Suchmeldungen. Außerdem



Diese Hunderasse fällt durch ihr mahagonifarbenes Fell und den mächtigen Kopf auf. Ausgewachsen werden die Tiere bis zu 68 Zentimeter groß und bringen gut und gern über 50 Kilogramm auf die Waage.

steigt die Tierhaltung, was zur Folge hat, dass auch die Fallzahlen mehr werden. Ob hier kriminelle Machenschaften hinter stecken, möchte ich nicht sagen, dazu fehlen mir auch die Statistiken beziehungsweise die Erfahrungen. Dass ein Diebstahl dahinter steckt, kommt mit Sicherheit vor. Das habe ich selbst schon mal miterlebt, jedoch nicht gehäuft. Solche Meldungen können viele Hintergründe haben.

Stadtmagazin: Jeder Halter kennt es aus eigener Erfahrung. Die „tierischen Lieblinge“, ob Bello, Samtpfote oder Hausschwein, erobern die Herzen ihrer Frauen und Herrchen im Sturm. Nicht selten nehmen die Tiere Plätze im Leben der Menschen ein, die kaum mehr artgerecht sind, die kaum mehr artgerecht sind: Hunde-Geburtstagspartys samt großzügiger Geschenke sind keine Seltenheit mehr. Der Prozess dorthin ist schleichend. Wo sollten Mensch und Tier Grenzen gesteckt werden, gerade im Hinblick auf die anstehenden Feiertage?

Tristan Glanz: Gegen ein Foto mit Nikolausmütze oder ein besonderes Leckerli ist wohl nichts einzuwenden. Tiere in einen Anzug oder Kleidchen zu stecken, sie mit Geschenken zum selbst Auspacken und Kuchen und Pralinen zu überhäufen, ist wohl nicht angebracht. Zuggedröhnt mit Adventsmusik und Weihnachtsektik wäre ein ruhiges Plätzchen für unsere Haustiere sicher sinnvoller. Über eine Wiese zu laufen, durch den Wald zu stöbern, auf einen Baum zu klettern oder die Flügel auszubreiten, würde viele Tiere bestimmt glücklicher machen. Haustiere sind häufig zu Sozialpartnern ihrer Halter geworden, Vermenschlichung wäre sicher aber nicht gut und gesund für die Tiere.

In diesem Sinne liebe Tierfreude: Lassen Sie die Tiere Tiere sein und bleiben Sie menschlich. Eine ruhige Adventszeit und friedliche Weihnachtstage.

(Das Interview führte BETTINA LYKO)

Idyllische Weihnachtsmärkte im neanderland

Bratäpfel, Lichtermeere und Echttierkrippen in malerischer Kulisse: Im Advent funkelt und glitzert es allerorten im neanderland

(PM) Es gibt sie noch, die stimmungsvolle, besinnliche Vorweihnachtszeit. Abseits der großen Weihnachtsmärkte in den Metropolen an Rhein und Ruhr trifft man im neanderland auf eine Vielzahl kleiner, individueller Märkte. Ob lokale Köstlichkeiten, historisches Handwerk, stimmungsvolles Adventssingen oder sehenswerte Lichtinstallationen – die neanderland-Besucher können sich auf die stimmungsvollste Zeit des Jahres freuen.

Mettmann und Heiligenhaus

50 liebevoll geschmückte Stände unter einem Zelt von tausenden von Lichtern erwarten die Gäste inmitten von bergischen Fachwerkhäusern in der historischen Oberstadt von Mettmann – auf dem „Blotschenmarkt“, einem der ältesten Weihnachtsmärkte in Nordrhein-Westfalen (25.11. bis 18.12.). Auch auf dem Heiligenhauser Weihnachtsmarkt (8. bis 11.12.) geht es mit Weihnachtswald, Lichtermeer, Lagerfeuer, Stockbrot, Bratäpfeln, einem Riesenstollen aus dem Erzgebirge und Bühnenprogramm stimmungsvoll zu.

Haan und Monheim

Das winterliche neanderland lädt nicht nur zum Genießen, sondern auch zum Staunen ein: Bereits ab dem 18. November wird auf dem Haaner Pyramidenmarkt (18.11. bis 26.12.) eine beeindruckende Holzpyramide aus dem Erzgebirge präsentiert. Musikalisch stimmt sich die Region ebenfalls auf die feierliche Zeit ein: Im historischen Dorf Gruiten findet an den Adventssonntagen ein Adventssingen unter der Tanne statt. Auch in Monheim am Rhein klingen weihnachtliche Lieder durch die Stadt. In romantisch-historischer Atmosphäre erschallen beim Beginn der Dämmerung die Klänge des Bläser-Ensembles, die den Weihnachtsmarkt (9. bis 11.12.) in eine ganz besondere Stimmung tauchen. Wer beim Spaziergang kalte Füße bekommen hat, kann sich bei einer Runde auf Schlittschuhen warm-



Ob lokale Köstlichkeiten, historisches Handwerk, stimmungsvolles Adventssingen oder sehenswerte Lichtinstallationen – die neanderland-Besucher können sich auf die stimmungsvollste Zeit des Jahres freuen. Foto: Martina Chardin

laufen. Die Eisbahn beim „2. Monheimer Sternenzauber“ inmitten eines Lichtermeeres vor dem Rathaus ist hierfür der richtige Ort (25.11.2016 bis 8.1.2017).

Ratingen und Wülfrath

Eine wundervolle Winterbeleuchtung schmückt auch die Ratinger Innenstadt während der Ratinger Lichterwochen (18.11. bis 20.12.). Diese erstrahlt in diesem Jahr anlässlich des 34-jährigen Bestehens des Weihnachtsmarktes besonders festlich. Liebevoll gestaltete Hütten laden zum Bummeln und Schlemmen ein. Rund um die Pfarrkirche St. Peter und Paul geht es ebenfalls weihnachtlich zu (3. bis 4.12., 10. bis 11.12.). Soziale Einrichtungen bieten ihre Werke zum Kauf an und neben Glühwein, Suppe und Kuchen gibt es auch viel Raum für Begegnungen. Weihnachten mit

historischem Flair rund um den Kirchplatz bietet auch der traditionsreiche Herzog-Wilhelm-Markt in Wülfrath (25.11. bis 4.12.).

Hilden und Langenfeld

Das Hildener Winterdorf zieht jedes Jahr Groß und Klein in seinen Bann. Die Besonderheit: Für Kinder gibt es eine Echttierkrippe mit Schafen und Ziegen (21.11. bis 31.12.). Wer noch schnell seinen Wunschzettel an das Christkind auf den Weg bringen möchte, ist auf dem Weihnachtsmarkt in Langenfeld genau richtig (26.11.2016 bis 8.1.2017). Unter dem Motto „Weihnachten auf der Poststation“ besinnen sich die Langenfelderinnen und Langenfelder auf die Ursprünge ihrer Stadt. So wird es auch einen Briefkasten für Nachrichten an das Christkind geben. ■

Bücherecke



(SM) Der Wochenkalender 2017 von Naturmaler Christopher Schmidt begleitet mit faszinierenden Tier- und Pflanzenillustrationen durch die Jahreszeiten. Bekanntes und Unbekanntes, Auffälliges und Übersehenes, Ruhiges und Lebendiges laden zum Entdecken und Erleben ein. Eigene Naturbegegnungen im Garten, auf Spaziergängen und Reisen lassen sich dort ebenso festhalten wie einmalige Momente im Jahr: Der Naturkalender wird so zum persönlichen Naturtagebuch.

C. Schmidt, Naturkalender 2017, Pala Verlag, 19,90 Euro ■

Der Terror ist unter uns
Dschihadismus und Radikalisierung in Europa

Peter R. Neumann



(SM) In Belgien explodieren Bomben im Flughafen. In Paris werden Konzertbesucher erschossen. In Deutschland brennen Flüchtlingsheime. In sozialen Netzwerken kursieren Hassparolen. In seinem fundierten Werk erklärt Terrorismusexperte Peter R. Neumann die Gewöhnlichkeit des Terrors. Dabei geht er auf die „hausgemachte“ Radikalisierung ein, die speziell in Europa zu einer zentralen gesellschaftlichen Herausforderung geworden ist, mit der wir lernen müssen, umzugehen.

P. R. Neumann, Der Terror ist unter uns, Ullstein, 19,99 Euro ■

**Anzeigenannahme:
0171 / 510 17 44**



Weihnachtssternsaison hat begonnen

Im November und Dezember ist nach Angaben des GfK-Pflanzenpanels fast jede zweite verkaufte blühende Zimmerpflanze ein Weihnachtsstern. Laut der Vereinigung der europäischen Weihnachtssternzüchter Stars for Europe werden jährlich in Deutschland insgesamt rund 35 Millionen Weihnachtssterne verkauft. Damit ist der Weihnachtsstern die beliebteste blühende Zimmerpflanze überhaupt – und das, obwohl die Verkaufssaison der Pflanze hierzulande nur etwa acht Wochen lang ist. Diese Verkaufszahlen zeigen die große Bedeutung, die dem Weihnachtsstern als festliches Dekorationsobjekt in der Advents- und Weihnachtszeit zukommt. Ob als Schmuck für das eigene Heim oder als Geschenk für liebe Menschen: Wenn es auf Weihnachten zugeht, achten die Menschen beim Pflanzenkauf offenbar stärker als sonst auf die Qualität: Fast die Hälfte (44 Prozent) aller Weihnachtssterne wurde 2008 im grünen Fachhandel verkauft. Bei anderen blühenden Zimmerpflanzen lag dieser Anteil durchschnittlich lediglich bei 37 Prozent. Mehr als ein Viertel (26 Prozent) aller verkauften Weihnachtssterne wurde verschenkt. Die Preise im Fachhandel lagen im vergangenen Jahr durchschnittlich 20 bis 30 Prozent über denen im „branchenfremden“ Handel. Die Mehr-



Millionen von Weihnachtssternen warten in den Gärtnereien im ganzen Land auf den Verkauf.

Foto: Stars for Europe GbR

ausgabe lohnt sich aber, denn im Fachhandel gibt es nicht nur mehr Auswahl, sondern oft auch besonders hochwertige Pflanzen, die bei sachgerechtem Umgang bis weit in das neue Jahr hinein ihre leuchtenden Hochblätter bewahren können. (pb) ■

Was Frauen sich wünschen und Männer schenken

Laut einer forsa-Umfrage gelten Männer als Geschenkemuffel. Nur neun Prozent der Deutschen glauben, dass Männer genauso häufig schenken wie Frauen. 49 Prozent der Deutschen, die sich selbst als besonders lebensfroh bezeichnen, sind der Meinung: Männer würden gerne schenken, da sie um die positive

Wirkung wissen. Aber unliebsame Shoppingtouren halten die Herrenwelt davon ab, ihren Mitmenschen des Öfteren mit kleinen Aufmerksamkeiten eine Freude zu bereiten. Und wie begründen das die Männer selbst? Nach eigener Einschätzung (40 Prozent) schenken sie nicht öfter, weil sie schlicht die Größen oder den Geschmack der zu Beschenkenden nicht kennen. 37 Prozent der Deutschen glauben auch, dass Männer lieber spontan entscheiden und ungerne planen wollen – und dass es dann oft zu spät fürs Schenken ist. Dabei geht es auch ohne Konsum und materielle Geschenke – mit kleinen Gesten können wir ebenso viel Freude bereiten. Die Männer kennen ihre Vorlieben genau: Beliebte Gesten unter ihresgleichen sind „ein Getränk ausgeben“ (77 Prozent) und ein freundschaftliches Schulterklopfen (60 Prozent). Darüber hinaus freuen sie sich besonders, wenn ein Kumpel sie zum Lachen bringt (24 Prozent) oder ihnen selbst in Stressphasen ein wenig Zeit einräumt (21 Prozent). Auch Frauen schenken gerne kleine Gesten, legen aber auf andere Dinge Wert: Laut Umfrage sind spontane Komplimente über schicke Kleidung (60 Prozent) ei-

ne typische Frauengeste. Darüber hinaus bereiten sich Frauen mit kleinen Botschaften via SMS oder Mail eine Freude (51 Prozent) oder verschenken Selbstgemachtes und Gebasteltes (51 Prozent). Auf hektische Geschenkesuche muss sich also niemand begeben, auch die Männer nicht: Sie können Frauen ganz einfach lebensfroh stimmen – mit etwas Selbstgemachtem (sagen 25 Prozent der befragten Frauen) oder einer lieben Botschaft (41 Prozent). Und zwar nicht nur zur Weihnachtszeit, sondern auch einfach so zwischendurch. (pb) ■

hingegen, soll eher schwach knusprig klingen, nicht zuletzt, weil hier vor allem ältere Menschen zugreifen. Bei Lebkuchen oder Printen erwartet keiner ein Knacken. Neben dem Klang als Verkaufserfolg kommt es beim Weihnachtsgebäck auch auf den saisongerechten Geschmack wie Zimt, Vanille oder Koriander an. Alles zusammen wird bei der umfassenden sensorischen DLG-Qualitätsanalyse berücksichtigt. (pb) ■

Forsa-Umfrage

Dem deutschen Einzelhandel steht mit einem Umsatzplus von rund 1,4 Milliarden Euro das beste Weihnachtsgeschäft seit dem Jahr 2011 bevor. Das ergibt sich aus dem Ergebnis einer repräsentativen Befragung des Meinungsforschungsinstituts ForSa (Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analyse mbH) im Auftrag der Messe Frankfurt. Laut ForSa gaben zwölf Prozent der Deutschen an, Weihnachten mehr Geld ausgeben zu wollen als im letzten Jahr. Im Durchschnitt planen sie rund 15 Prozent höhere Ausgaben ein. Bezogen auf die Gesamtbevölkerung bedeutet dies, dass sich der Handel aus heutiger Sicht auf ein Umsatzplus von rund zwei Prozent vorbereiten kann. Auf Basis des Vorjahresvolumen des Weihnachtsgeschäftes, das laut bisherigen Berechnungen des Hauptverbandes des Deutschen Einzelhandels bei 73 Milliarden Euro lag, ergibt sich ein Umsatzanstieg von 1,43 Milliarden Euro. Die Neuheiten und Trends für die Themen Wohnen und Schenken, nach denen die Konsumenten im Weihnachtsgeschäft fragen, orderte der Handel auf der „Tendance“ in Frankfurt im August. Die Konsumgütermesse, die in der zweiten Hälfte des Jahres stattfand, ist die Messe mit dem internationalsten Angebot. Sie gliedert

Das Ohr isst mit

Alle fünf Sinne des Menschen sollten heute optimalerweise beim Verzehr von Gebäck angesprochen werden. Lebkuchen, Spekulatius, Vanillekipfel und Co. stimmen uns derzeit auf Weihnachten ein. Sie müssen längst nicht mehr nur durch ihr Äußeres und ihren Geschmack überzeugen. Auch auf den Klang des Bisses kommt es an, weiß der wissenschaftliche Leiter der größten europäischen Qualitätsprüfung für Gebäck, die das Testzentrum Lebensmittel der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) derzeit in Berlin durchführt. Dort werden über 1200 Produkte qualitativ untersucht. Die Geräusche beim Zubeißen entstehen durch die Struktur des jeweiligen Gebäcks. Sein Inneres enthält unzählige Hohlräume. Sind diese groß oder klein, rund oder länglich angeordnet, verursachen sie einen anderen Klang beim Zubeißen. „Das Geräusch ist immer ein Hinweis auf die Produktqualität“, sagt der DLG-Experte, „ein altes, weiches Plätzchen macht keine Töne.“ Nach seinen Erfahrungen bevorzugen jüngere Kunden einen „kurzen hellen Knack, der knusprig und crunchy ist“. Ein Vanillekipferl, ein Mürbegebäck



Wir bauen Geborgenheit.

Wir wünschen Ihnen & Ihren Lieben eine besinnliche Adventszeit.

02173 / 20 47 30

Hauptstr. 85-87
40789 Monheim am Rhein

www.wirtz-lueck.de

Weihnachten 2016



Wer sich nicht unter Druck setzen lässt, hat mehr vom Weihnachtsfest. Foto: PB

sich in die beiden Fachmessen Giving und Living. Während Giving die ganze Welt der kreativen Geschenkideen abbildet, ist Living die Plattform für Wohnen und Design. Die Tendence zeigt die neuesten Trends für die kommende Herbst- und Wintersaison und gibt einen ersten Ausblick auf die Frühjahrs- und Sommerneuheiten des nächsten Jahres. (pb) ■

Weihnachtsstress

Mehr als ein Drittel der Deutschen leidet vor und an Weihnachten an Stress und Hektik. Dies ergab eine repräsentative Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Emnid für das Magazin Reader's Digest. Demnach gehen 36 Prozent der Deutschen das Einkaufen der Geschenke, das Backen der Weihnachtsplätzchen, das Schmücken des Baumes und die Vorbereitungen in der Küche auf die Nerven. In Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen und Bremen stören sich sogar 42 Prozent am weihnachtlichen Rummel. Bundesweit mag sich vor allem bei den 50- bis 59-Jährigen – nämlich bei 42 Prozent dieser Altersgruppe – wegen der vielen

Verpflichtungen keine richtige Weihnachtsfreude einstellen, während die Generation der über 60-Jährigen den Trubel eher gelassen sieht: Nur 31 Prozent fühlen sich zu den Feiertagen übermäßig gestresst. Für den meisten Stress sorgt häufig die Suche nach Geschenken. So gaben 29 Prozent der Befragten an, sie fänden es nervig, nach Präsenten für Menschen zu suchen, die eigentlich schon alles besitzen. (pb) ■

Neugierige Vierbeiner

Schimmernde Glaskugeln, Kerzen, Lametta – ein festlich geschmückter Weihnachtsbaum lässt nicht nur Kinderaugen leuchten. Er weckt auch die Neugier vieler Katzen und verleitet sie zu dem ein oder anderen Streich. Ein paar kleine Vorsichtsmaßnahmen helfen, die Weihnachtszeit für Katzen sicherer zu machen. „Katzen lieben es zu klettern. Der Weihnachtsbaum stellt daher eine große Verlockung, aber auch eine große Gefahr für die Tiere dar“, erklärt eine Expertin von der Akademie für Tierschutz. Schon beim Kauf des Baumes sollten Katzenhalter daher bedenken, dass sie dazu

auch einen stabilen Ständer benötigen. Das ist wichtig, falls doch einmal die Neugier der Katze siegt und sie in den Baum hinspringt. Zudem sollte der Weihnachtsbaum möglichst nicht bis in die unteren Reihen geschmückt werden. So hängen die verlockenden Kugeln und Sterne nicht direkt auf Augenhöhe der neugierigen Vierbeiner. Menschen, die besonders lebhafte Katzen haben, sollten ihren Baum am besten mit Holzfiguren und Strohsternen schmücken. Glaskugeln könnten dem Wohnungstiger Schnittwunden zufügen, sollte doch einmal ein Exemplar zu Boden fallen. „Zudem empfehle ich allen Tierhaltern, Lichterketten statt echter Kerzen zu verwenden“, erklärt die Expertin. Bei all den Vorsichtsmaßnahmen gilt dennoch: Die Samtpfote darf nie unbeaufsichtigt in der Nähe von Adventskranz oder Weihnachtsbaum spielen. Katzenhalter sollten das geschmückte Wohnzimmer abschließen, wenn sie das Haus verlassen – so kommen Mensch und Tier auch wirklich froh und munter durch die Weihnachtszeit. (pb) ■

Gefahren eingrenzen

Stimmungsvolle Weihnachtszeit – mit Tannengrün und Kerzen. Immer wieder schön und immer wieder gefährlich. Deshalb hier einige Vorsichtsmaßnahmen. Der Adventskranz beginnt mit frischen Nadeln und hohen Kerzen. Je weiter die herunterbrennen, umso näher kommen die Flammen den inzwischen deutlich trockeneren Nadeln. Manchmal ist auch die Dekoration brennbar und unvorsichtig nah an den Kerzen angebracht. Haben wir diese Gefahrensituation, die einem meistens gar nicht so bewusst ist, gemeistert, holen wir uns zum 24. Dezember eine noch größere Feuergefahr ins Haus: den Weihnachtsbaum. Im



Wer Weihnachten genießen will, sollte Gefahrenquellen ausschließen. Foto: Generali Versicherungen

Prinzip entspricht die vom Baum ausgehende Gefahr genau der des Adventskranzes – nur in groß. Mit wenigen Maßnahmen kann die Gefahr aber deutlich minimiert werden: Weihnachtsbaumständer mit Flügelschrauben sollten ausgemustert werden, weil sie nicht genügend Standsicherheit bieten und kein Wasserreservoir haben. Empfehlenswert sind solche mit Seilzugmechanik, die mit einem Fußpedal bedient wird. Der Einseiltech-

nik ist dabei gegenüber der Vierseiltechnik der Vorzug zu geben, weil sie einfacher und sicherer zu bedienen ist. Das Wasserreservoir sollte regelmäßig aufgefüllt werden. Der Baum verbraucht täglich etwa einen halben Liter Wasser, bei Fußbodenheizung gegebenenfalls mehr. Außerdem sorgt das Gewicht des Wassers für eine größere Standsicherheit. Wenn Sie Wachskerzen verwenden, sollte im Weihnachtszimmer unbe-



Täglicher Mittagstisch ab € 5,-

Zeit zu genießen! Zu jeder Jahreszeit einfach lecker!

Lassen Sie sich von unserer frischen Vielfalt und gesunden Küche überzeugen und genießen Sie unsere zwei täglich wechselnden Menüs oder unsere Kaffeespezialitäten mit den hausgemachten Kuchen und Torten. Sie können bei uns feiern. Räumlichkeiten und Catering für jeden Anlass. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gutschein

für eine Kaffeespezialität und ein Stück Kuchen oder Torte. (gültig nur bei uns und bis zum 31.01.17.)



Café-Restaurant Vier Jahreszeiten
Düsseldorfer Straße 50 · 42781 Haan
Tel.: 021 29/92 46-515
haan.vier-jahreszeiten.restaurant
Feldstraße 32 · 40721 Hilden
Tel.: 02103/975 648
vier-jahreszeiten.restaurant

Café-Restaurant
VIER JAHRESZEITEN
... einfach lecker!



Eine Studie sieht großen Nachholbedarf bei Weihnachtsmännern in der Professionalität.

Foto: PB



Zur Advents- und Weihnachtszeit zeigt sich: In Deutschland ist Platz für viele Vorlieben.

Foto: BDSI

dingt ein Eimer mit Wasser und eine Decke bereitgehalten werden. Zünden Sie die Kerzen am Baum von oben nach unten an und löschen Sie sie in umgekehrter Reihenfolge. Zum Löschen ist ein Kerzenlöscher hilfreich, damit keine Funken in den eventuell schon etwas trockenen Baum fliegen. Der richtige Standort des Weihnachtsbaumes hilft ebenfalls, die Gefahr zu mindern: nicht in der Zugluft und in sicherer Entfernung von Möbeln und Vorhängen. (pb) ■

Weiterbildung für den Weihnachtsmann

Weihnachtsmänner werden oft nicht ausreichend auf ihre Rolle vorbereitet und können als Gelegenheitsjobber kaum Lieder oder Gedichte, wenn sie in deutsche Stuben kommen. Wie eine Umfrage der Macromedia Hochschule für Medien und Kommunikation (MHMK) jetzt herausfand, halten 52 Prozent der Befragten zwischen 14 und 60 Jahren den Weihnachtsmann für den Job mit dem höchsten Professionalisierungsbedarf. Anders als in der aktuellen Fernsehwerbung kommen Weihnachtsmänner zwar sympathisch daher,

sind aber selten glaubwürdig. Auf Platz zwei im Weiterbildungsbedarf sahen die Befragten Callcenteragenten und auf Platz drei die Verkäufer von Mobiltelefonen. Ein achtköpfiges Studierendenteam hatte unter Leitung eines Kommunikationswissenschaftlers an den fünf deutschen Standorten der MHMK in Hamburg, Berlin, Köln, Stuttgart und München insgesamt 370 Personen zwischen 14 und 60 Jahren befragt. Die Befragung ist Teil des Forschungsprojekts „Lebenslanges Lernen“, das der Münchner Medienmanagementprofessor zum Start des Teilzeitstudiums an der MHMK aufgelegt hat. Am deutlichsten äußerten Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 20 Jahren Kritik am Weihnachtsmann. Viele Weihnachtsmänner träten unprofessionell auf, die Kleidung sei schlampig oder schlecht sitzend, kritisierten die Jugendlichen. „Die Antworten zeigen, dass die junge Zielgruppe am wenigsten tolerant ist. Zwar wissen sie auch, dass es sich nicht um einen echten Weihnachtsmann handelt. Aber die Inszenierung soll möglichst perfekt sein“, so Leiter der Studie. Die fünf Berufe mit dem höchsten Weiterbildungsbedarf

(Mehrfachnennungen möglich): 1. Weihnachtsmann (52 Prozent), 2. Callcenteragent (48 Prozent) 3. Verkäufer von Mobiltelefonen (42 Prozent) 4. Beamte in der öffentlichen Verwaltung (38 Prozent) und 5. Einzelhandelskaufleute in Elektronikmärkten (32 Prozent). (pb) ■

Lust auf Süßes

Eine aktuelle Umfrage zeigt, dass zur Advents- und Weihnachtszeit bei Gebäck und anderen süßen Naschereien kulinarische Traditionen besonders gepflegt werden. Die in Deutschland lebende multikulturelle Gemeinschaft backt, kocht, nascht und genießt gerade zu den bevorstehenden Adventswochenenden und Festtagen besonders bunt. Und auch wenn die Geschmäcker und Weihnachtsnaschereien vielfältig sind, so sind doch Zutaten wie Schokolade, Honig, Nüsse, Mandeln oder Nougat besonders typisch für weihnachtliches Backwerk, egal welcher Herkunft. Pünktlich zur bevorstehenden Advents- und Weihnachtszeit wurden 1000 in Deutschland lebende Frauen und Männer im Alter zwischen 16 und 65 Jahren

gefragt: „Was naschen oder knabbern Sie in der Advents- und Weihnachtszeit am liebsten?“ Durchgeführt wurde die Studie von der Gesellschaft für Erfahrungswissenschaftliche Sozialforschung GEWIS. Auf die Frage: „Was naschen und knabbern Sie in der Advents- und Weihnachtszeit am liebsten?“, nennen die Bundesbürger zunächst den Christstollen. Mehr als ein Dutzend Stollensorten sind heute gleichermaßen bekannt und beliebt. An zweiter Stelle steht Schokolade: Trotz aller Trends hin zu dunklen Varianten greifen deutsche Frauen und Männer nach wie vor mehrheitlich zu Vollmilchsorten. Auf Platz 3 folgt Marzipan – das aus Lübeck ist weltberühmt. Die Türken bilden die größte Ausländergruppe in Deutschland. Auch wenn viele von ihnen dem muslimischen Glauben angehören und somit Advent und Weihnachten nicht auf ihrem Festkalender stehen, steigt auch bei Frauen und Männern türkischer Herkunft die Lust auf Süßes – quasi parallel zu uns. Besonders hoch im Kurs steht Baklava. Das sind Blätter- oder Filoteigteilchen gefüllt mit Pistazien, Mandeln oder Walnüssen und mit Zuckersirup verfeinert. Auf Platz 2 rangiert die Süß-

warenspezialität Halva, die mit dem weißen Nougat verwandt ist. Ihre Grundzutaten sind Sesam, Zucker, Honig und Pflanzenöl. Halva wird gern auch mit Erdnüssen, Walnüssen oder Kakao variiert. Lukum (auch Lokum), Platz 3, ist eine Süßigkeit auf Basis von gelierter Stärke und Zucker, die oft mit Rosenwasser verfeinert wird. (pb) ■

Geben statt Nehmen

Wie oft ist Weihnachten mit großen Streitigkeiten innerhalb der Familie verbunden? Wer hat noch nicht erlebt, dass der festliche Hüttenkoller bereits am Heiligen Abend einsetzt? Man möchte meinen, jeder kann seinen Beitrag zu diesem Thema geben und schaut den Weihnachtstagen eher skeptisch entgegen. Fragt man die Deutschen jedoch direkt, überrascht ihre Antwort. Eine europaweite Studie im Auftrag von Groupon ergibt nämlich, dass die gemeinsame Zeit mit Familie und Freunden das Erste ist, was die Deutschen mit Weihnachten assoziieren und worauf sie sich freuen. Die Umfrage mit über 12 000 Teilnehmern ermittelt, was Deutsche und Europäer mit Weih-



Seine Lieben an Weihnachten zu beschenken hat für die meisten Deutschen einen hohen Stellenwert.

Foto: obs/LIDL

nachten verbinden, welchen Stellenwert Schenken hat, welche Traditionen sie zelebrieren und was sie an der Weihnachtszeit fürchten. Was das Schenken betrifft, sind sich alle einig, dass Geben schöner als Nehmen ist. Für 16,3 Prozent der Befragten ist es wichtig, anderen Menschen eine Freude zu machen (nur für 1,2 Prozent ist Geschenke erhalten das Beste). Als besonders befriedigend wird es empfunden, wenn es sich um ein persönliches Geschenk handelt. Laut Umfrage geben 48 Prozent der befragten Deutschen an, dass sie sich genau das am meisten wünschen; gefolgt von gemeinsamen Erlebnissen mit Familie und Freunden. Das Schenken lassen sich die Deutschen dabei gern etwas kosten: Im Durchschnitt beschenken sie zu Weihnachten acht Personen aus ihrem Umkreis und geben dabei circa 350 Euro aus. Damit liegen sie im europäischen Durchschnitt. Spitzenreiter sind die Briten, die durchschnittlich 15 Personen beschenken und circa 660 Euro ausgeben. Die Niederländer beschenken und schenken am wenigsten: Mit sechs Personen und 190 Euro liegen sie auf dem letzten Platz. Für unpassende Ge-

schenke ist vielerorts das so genannte Schrott-Wichteln beliebt. Andere ungewöhnliche Ergänzungen zu Klassikern wie Feuerzangenbowle oder Weihnachtsmarktbesuchen genannt wurden, sind die Geschenkpapierschlacht am 2. Weihnachtsfeiertag oder das „Christbaum-Loben“. Und wovon fürchten sich die Befragten zu Weihnachten am meisten? Vor der Menge an Essen und Trinken. Damit stehen die Deutschen nicht allein da – in fast allen EU-Ländern wurde die gleiche Angabe gemacht. (pb) ■

Geht schnell ins Blut

Für viele gehört ein Glas Glühwein zum Weihnachtsmarktbesuch dazu. Dabei sollten Besucher den Glühwein in Maßen genießen: „Heiß getrunkenen Alkohol erweitert die Gefäße und regt Stoffwechsel und Kreislauf an. Deshalb geht der Alkohol schneller ins Blut über und führt schneller zu einer berausenden Wirkung“, erklärt Dr. Karin Müller, Expertin für betriebliches Gesundheitsmanagement bei TÜV Rheinland. „Die Temperatur des Getränks hat jedoch keinen Einfluss auf den tatsächlichen

Promillegehalt.“ Es zählt nur die zugeführte Menge, und es spielt auch keine Rolle, ob man vorher gut gegessen hat oder nicht. Dr. Müller: „Nur die subjektive Wirkung tritt später ein und ist schwächer, wenn der Magen gut gefüllt ist.“ Der Alkoholgehalt eines Glühweins ist von Stand zu Stand unterschiedlich, so dass man nicht genau sagen kann, wie viele Promille dann wirklich im Blut „landen.“ Zwischen Glühweinen Wasser zu trinken macht den Weihnachtsbummel verträglicher. Denn die Zufuhr von Wasser verhindert einen allzu schnellen Aufbau einer zu hohen Alkoholkonzentration im Blut. Bei normaler Dosierung der Menge sind für Kopfschmerzen am nächsten Tag eher die Zusatzstoffe des Glühweins verantwortlich. Für einen kontrollierten Konsum spricht auch der Kaloriengehalt: Mit mehr als 200 Kalorien ist schon ein Glas ein echter Dickmacher. Übrigens: Mit Kollegen nach der Arbeit gemeinsam den Weihnachtsmarkt zu besuchen und in netter Runde zu feiern fördert das Betriebsklima. Aber Achtung: Nach dem Glühweingenuss auf keinen Fall mit dem Auto fahren. Ein 80 Kilogramm schwerer Mann hat bereits nach einem Becher Glüh-

Der Glühwein ist im Winter sehr beliebt.

Foto: obs/Werbegemeinschaft Württembergischer Weingärtnergenossenschaften eG/(c) Fotolia.com



wein rund 0,35 Promille im Blut – und damit die kritische Grenze überschritten. „Denn ab 0,3 Promille ist die Unfallgefahr doppelt so hoch wie im nüchternen Zustand“, warnt Dr. Müller. Eine Frau von 60 Kilogramm hat nach nur einem Glühwein bereits 0,5 Promille. Wer sich damit hinter Steuer setzt, begeht eine Ordnungswidrigkeit. Neben Bußgeldern von bis zu 1500 Euro und vier Punkten in Flensburg erhält der Verkehrssünder außerdem bis zu drei Monate Fahrverbot. (pb) ■

Märkte locken Diebe

Weihnachtsmärkte sorgen mit ihren festlich geschmückten Buden, heißem Punsch und reichhaltigem Essen für eine Einstimmung auf die Weihnachtszeit. Doch nicht jeder lässt sich von der besinnlichen Atmosphäre anstecken: Denn jetzt wo die Tage früh dunkel werden und dichtes Gedränge und Geschiebele herrscht, ist die Unachtsamkeit vieler Besucher eine willkommene Einladung für Taschendiebe. Auf Weihnachtsmärkten und anderen öffentlichen Großveranstaltungen bieten sich durch die Menschenmassen gute Gelegen-

heiten für einen schnellen Coup. „Klassiker“ der weihnachtlichen Übergriffe: 1. Der Rempeler: Im dichten Treiben reicht ein kurzer Rempeler für geschickte Diebe bereits aus, um unbemerkt in Jacken- oder Handtasche zu greifen. 2. Die Klemme: Auch hier ist dichtes Gedränge die Voraussetzung für den Diebeserfolg. Einklemmt zwischen mehreren Komplizen, greifen Diebe unbemerkt in Taschen oder öffnen mit einem scharfen Gegenstand Rucksäcke und Taschen. 3. Der Wechsler: Ein Passant bittet um das Wechseln eines Geldscheins, mit dem Argument, Kleingeld für den Parkschein- oder Zigarettenautomaten zu benötigen. Während Angesprochene in ihrem Geldbeutel nach passenden Münzen suchen, kommt der Passant scheinbar zur Hilfe, um so Geldscheine zu stehlen. 4. Der Ablenker: Ein scheinbar Ortsfremder bittet vorbeigehende Passanten um eine Wegbeschreibung, beispielsweise zum Bahnhof, und reicht eine Stadtkarte zur besseren Orientierung. Sind die Opfer erst durch die Aufgabe abgelenkt, bemächtigt sich der Fragende oder ein Komplize der Wertsachen der hilfsbereiten Opfer. (pb) ■

Starten Sie erfolgreich ...

April 2015 / GRATIS-Magazin

Monheimer

Stadtmagazin

Oktober 2015 / GRATIS-Magazin

Langenfelder

Stadtmagazin

Oktober 2015 / GRATIS-Magazin

Hildener

Stadtmagazin

April 2015 / GRATIS-Magazin

Haaner

Stadtmagazin

1,55 Milli

FUSS

Die Lage beim Fi und de Sportfreunden

+++ stad

AUGEN

CDU-Ratsherr st

+++ stad

Erfol

KULT

Hildener Kwei geht in die e

+++ stad

„Europa & seine Vielfalt“:
Bürgerfest auf dem „Neuen Markt“ am 3. Mai

GESUNDHEIT
Das Schlaflabor in Haan

PORTRÄT
Der Leiter des Neanderthal Museums

HEIMATKUNDE
Die Geschichte der Kalkbahnen

+++ stadmagazin-online.de +++

... ins neue Jahr 2017 mit einem
Inserat in unseren Stadtmagazinen

Anzeigen-Annahme unter 02104 / 92 48 74 oder info@hildebrandt-verlag.de